

## Patienteninformation zur Verödung von Krampfadern und Besenreisern

Besenreiser sind kleinste in der Hautoberfläche gelegene erweiterte Venen, die spinnenförmig oder wie ein Reisigbesen auf der Haut erscheinen. Besenreiser sind viel zu klein, um die Funktion des Venensystems zu beeinträchtigen. Sie machen keine Beschwerden. Ist das tiefe Venensystem gesund, so sind Besenreiser ausschließlich ein kosmetisch-ästhetisches Problem. Die Entstehung von Besenreisern ist nicht zu verhindern und sie werden im Laufe der Zeit eher mehr. Die häufigste und erfolgversprechendste Methode zur Behandlung von Besenreisern ist die Verödung.

### Die Verödung:

Mit einer sehr feinen Nadel wird ein Medikament (Aethoxysklerol) in die kleinen Venen eingespritzt, welches die Venen von innen aufräumt. Anschließend wird ein Kompressionsverband oder Kompressionsstrumpf angelegt, der zur Verklebung der Venenwände führt. Die verklebten Venen baut der Körper ab und ersetzt sie durch Bindegewebe, so dass sie ganz oder weitgehend unsichtbar werden. Meist können nicht alle Besenreiser auf einmal behandelt werden, weshalb mehrere Sitzungen notwendig sind. Um den Erfolg der Behandlung zu unterstützen sollte der Verband für 3 Tage getragen werden. Am Abend des Verödungstages sollten die Watteröllchen auf den Verödungsstellen jedoch entfernt werden. In vielen Fällen wird empfohlen danach noch einige Zeit einen Kompressionsstrumpf zu tragen. Vier bis sechs Wochen danach sollten Sie intensive Wärmeeinwirkung wie Sauna und Sonnenbaden vermeiden. Erlaubt ist viel Bewegung und Sport.

### Nebenwirkungen und Komplikationen

Komplikationen bei Verödungsbehandlungen sind selten. Es können Blutergüsse oder auch ein Taubheitsgefühl auftreten. An der Verödungsstelle können kleine Wunden entstehen. Besonders nach Sonneneinstrahlung können bräunliche Flecken auftreten. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie zu Allergien neigen. In sehr seltenen Fällen besteht eine Überempfindlichkeit gegen das Verödungsmittel.

Fragen Sie alles, was Sie noch wissen möchten. Bitte cremen Sie die Beine vor der Verödung nicht ein. Vorhandene Stützstümpfe oder Kompressionsbinden bitte mitbringen.